

## Spandauer Vorstadt

### STADTFÜHRER

- 04-1-195** *Spandauer Vorstadt in Berlin-Mitte* : ein Kunst- und Denkmalführer / Volker Hübner und Christiane Oehmig. Mit Beitr. von Tina Bielefeld ... [Hrsg.: Landesdenkmalamt Berlin]. - 2., verb. Aufl. - Petersberg : Imhof, 2003. - 288 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Beiträge zur Denkmalpflege Berlin : Sonderband). - ISBN 3-937251-01-4 : EUR 19.95  
**[7520]**

Die Spandauer Vorstadt gehört zu den Erweiterungen, die die mittelalterliche Doppelstadt Berlin-Cölln am Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts erfuhr. Im Gegensatz zum Kernbereich von Berlin-Mitte haben sich in der Spandauer Vorstadt der Altbaubestand aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg trotz Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und der auch in Ostberlin nicht unbekanntem Abrisswut der Nachkriegszeit (der Hauptraum der Synagoge in der Oranienburger Straße wurde erst 1958 gesprengt) zu einem großen Teil erhalten, auch wenn er zum Zeitpunkt der Wende arg heruntergekommen war. Seit 1990 steht das Quartier als Flächendenkmal unter Ensembleschutz und die vorliegende Publikation dient primär dazu, das seitdem Erreichte – es ist beeindruckend – zu dokumentieren. Diesem Zweck dienen zum einen neun Beiträge zu einzelnen Aspekten des Denkmalschutzes und der Sanierung (S. 213 – 285), zum anderen ein Stadteilführer (S. 21 – 212), der von 14 „Standorten“ aus, das Quartier mit seinen sehenswerten Bauten straßenweise unter Verwendung zahlreicher Abbildungen (vielfach in der Parallele von „Vorher“ und „Nachher“) vorstellt. Zu Beginn jedes Kapitels findet man jeweils einen übersichtlichen, großmaßstäblichen Lageplan, auf dem die im Text besprochenen Gebäude mit Nummern eingezeichnet sind; da die Nummern auch im Text erscheinen, kommt das der leichten Orientierung beim Besuch sehr entgegen. Alle Nummern sind auch in einem ausklappbaren Plan der heutigen Situation auf dem hinteren Innenumschlag eingezeichnet, während vorne ein historischer Plan abgedruckt ist. Das Quartier liegt nördlich der Museumsinsel und der S-Bahnlinie mit Haltestelle Hackescher Markt und erstreckt sich bis zum Oranienburger Tor im Westen, bis zur Volksbühne im Osten und wird im Norden von der Torstraße begrenzt. Der attraktive Band, der ein idealer Begleiter bei Rundgängen in diesem Viertel ist, wird durch ein Straßen- und ein Personenregister erschlossen.

Klaus Schreiber

### QUELLE

*Informationsmittel* (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>